

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Wiebke Neumann (SPD)

vom 19. September 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. September 2024)

zum Thema:

**Maßnahmen gegen Queerfeindlichkeit und für Sicherheit für  
LSBTIQ + Personen über die IGSV hinaus**

und **Antwort** vom 10. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Oktober 2024)

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,  
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Frau Abgeordnete Wiebke Neumann (SPD)

über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20444

vom 19.09.2024

über Maßnahmen gegen Queerfeindlichkeit und für Sicherheit für LSBTIQ + Personen über  
die IGSV hinaus

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Im Sinne einer sachgerechten Antwort hat er daher die Bezirke um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

1. Werden aktuell oder wurden in der Vergangenheit in den Senats- oder Bezirksverwaltungen Maßnahmen umgesetzt, die unmittelbar auf die Themen Queerfeindlichkeit bzw. Sicherheit für LSBTIQ+ Menschen ausgerichtet sind bzw. waren, und die nicht im Kontext des Berliner LSBTIQ+ Aktionsplans der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ (IGSV) umgesetzt werden? Bitte nach Art der Maßnahme, Zielgruppen, Aufgaben, Umsetzungszeitraum, Umsetzungsstand, Finanzierung, Evaluation und Weiterentwicklung seit 2018 aufschlüsseln.

Zu 1.: Nach Kenntnis des Senats gibt es vereinzelt Maßnahmen, die unmittelbar auf die Themen Queerfeindlichkeit und Sicherheit eingehen und nicht bereits im Kontext des Berliner LSBTIQ+ Aktionsplans 2023 umgesetzt werden bzw. darunter subsummiert werden. So hat die Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz 2024 an den Pride Office Days mit eigenen Maßnahmen unmittelbar zum Empowerment von LSBTIQ+ Menschen, die in der

Justiz arbeiten, beigetragen, sowie zur Sensibilisierung zu LSBTIQ+ Themen des sonstigen Justizpersonals und sich über Verwaltungsrundschreiben und einen Informationstisch beteiligt. Weitere Senatsverwaltungen haben an den Pride Office Days teilgenommen, diese Maßnahmen wurden jedoch im Rahmen des Berliner LSBTIQ+ Aktionsplans umgesetzt. Für weitere Angaben wird auf die Tabelle in Anlage 1 verwiesen.

2. Werden aktuell oder wurden in der Vergangenheit in den Senats- oder Bezirksverwaltungen Maßnahmen umgesetzt, die neben anderen Schwerpunkten mittelbar auf die Themen Queerfeindlichkeit und Sicherheit für LSBTIQ+ Menschen ausgerichtet sind bzw. waren, und die nicht im Kontext des Berliner LSBTIQ+ Aktionsplans der IGSV umgesetzt werden? Bitte nach Art der Maßnahme, Zielgruppen, Aufgaben, Umsetzungszeitraum, Umsetzungsstand, Finanzierung, Evaluation und Weiterentwicklung seit 2018 aufschlüsseln.

Zu 2.: Nach Kenntnis des Berliner Senats werden Maßnahmen mit mittelbarem Bezug zu Queerfeindlichkeit und Sicherheit von mehreren Bezirken und von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe umgesetzt. Das von der Senatsverwaltung in 2020 und 2021 gemeinsam mit dem Bezirk Tempelhof-Schöneberg durchgeführte Pilotprojekt „Nachtbürgermeister\_in“ adressiert alle Belange des Zusammenlebens im Regenbogenkiez und trägt zur Verbesserung des gesellschaftlichen Miteinanders bei. Das Projekt wird vom Bezirk Tempelhof-Schöneberg seitdem weitergeführt. Darüber hinaus gibt es hier die „Nachtlichter“ im Regenbogenkiez, den Präventionsrat Schöneberg-Nord und weitere Anstrengungen zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Verwaltung und Beteiligten, die im Kurfürstenkiez leben und arbeiten.

Im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf werden verschiedene Maßnahmen mit mittelbarem Bezug zu Queerfeindlichkeit und Sicherheit umgesetzt: Beispielsweise die Hissung der Regenbogenflagge während des Pride Months, das Gedenken an Dr. Magnus Hirschfeld, eine Ausstellung des Bündnisses gegen Sexismus sowie Fachaustauschformate und Sensibilisierungsangebote für Mitarbeitende und Bürgerinnen und Bürger.

Das Bezirksamt Spandau führt beispielsweise fokussiert Inhouse-Diversity-Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung von Führungskräften und weiteren Zielgruppen durch.

Für weitere Angaben wird auf die Tabelle in Anlage 1 verwiesen.

3. Welche weiteren Bedarfe erkennen die Senatsverwaltungen und die Bezirke im Themenfeld Queerfeindlichkeit und Sicherheit für LSBTIQ+ Personen?

Zu 3.: Weitere Bedarfe hinsichtlich Prävention von Queerfeindlichkeit und Sicherheit werden von der Senatsverwaltung für Kultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt gemeldet sowie aus den Bezirken Friedrichshain-Kreuzberg sowie Spandau. Die Senatsverwaltung für Kultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass beispielsweise das Schwule Museum immer wieder Ziel von Sachbeschädigungen und Bedrohungen ist.

Diese reichen von Schmierereien und rechtsradikalen Aufklebern bis zu Schüssen auf die Fensterscheiben. Darüber hinaus werden die Mitarbeitenden immer wieder beschimpft und beleidigt, etwa am Telefon, über Soziale Medien oder in Form von Gästebucheinträgen des Hauses. Dadurch entstehen der Einrichtung zusätzliche Kosten für Reinigung oder den Ersatzbeschaffungen. Für die Mitarbeitenden entsteht dabei zusätzlich der Bedarf an Sicherheitstrainings sowie an Ressourcen für erforderliche Abstimmungen mit der Polizei.

Verbunden mit unterschiedlichen Veranstaltungen soll im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg die Sichtbarkeit derjenigen erhöht werden, deren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben aufgrund von Diskriminierung und Ausgrenzung besonders gefährdet ist. Dies betrifft insbesondere trans sowie Black People, Indigenous People und People of Colour (BIPoC) und ältere Menschen sowie Menschen mit Behinderungen und queere Geflüchtete. So ist die Initiative „Diversity Months“ (Mai-September 2024) des AWO Begegnungszentrums entstanden. Es sind generationsübergreifende, intersektionale Ansätze notwendig, um alle Menschen, auch ohne eigene Diskriminierungserfahrungen, einzubinden. Sensibilisierungs- und Bildungsarbeit in sozialen Einrichtungen sollte verstärkt und langfristig abgesichert werden, um die Sicherheit von LSBTIQ+ Personen nachhaltig zu fördern. Das Amt für Soziales in Friedrichshain-Kreuzberg unterstützt die Initiative und kooperiert eng mit der Arbeiterwohlfahrt e. V.

Das Bezirksamt Spandau sieht im Bereich Queerfeindlichkeit und Sicherheit für LSBTIQ+ weiteren Handlungsbedarf, insbesondere was die Sensibilisierung der Verwaltung betrifft. Es wird angestrebt, das Bewusstsein für die Themen Queer und LSBTIQ+ zu stärken. Dazu gehören Schulungen und Fortbildungen, die gezielt über Diskriminierung und queerfeindliche Strukturen aufklären. Maßnahmen wie die aktive Beteiligung am Regenbogennetzwerk für Mitarbeitende der Berliner Verwaltung und die Teilnahme an den Pride Office Days tragen dazu bei, diese Themen stärker in den Arbeitsalltag der Mitarbeitenden einzubinden. Zusätzlich kann die Nutzung von Pride Symbolen ein sichtbares Zeichen für eine offene und inklusive Verwaltung setzen. Durch diese Initiativen sollen langfristig nicht nur Diskriminierungen abgebaut, sondern auch die Sicherheit und das Wohlbefinden von LSBTIQ+ Personen in Spandau verbessert werden.

Berlin, den 10. Oktober 2024

In Vertretung

Max L a n d e r o

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,  
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Anlage 1 Tabelle zur S 19-20444

Werden aktuell oder wurden in der Vergangenheit in den Senats- oder Bezirksverwaltungen Maßnahmen umgesetzt, die unmittelbar auf die Themen Queerfeindlichkeit bzw. Sicherheit für LSBTIQ+ Menschen ausgerichtet sind bzw. waren, und die nicht im Kontext des Berliner LSBTIQ+ Aktionsplans der Initiative "Berlin trifft ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt (IGSV) umgesetzt werden? Bitte für den Zeitraum ab 2018 angeben.

SenV oder Bezirk	Lfd. Nummer	Name der Maßnahme	Art der Maßnahme	Ziele, Zielgruppen und Aufgaben	Welchem der folgenden Handlungsfelder kann die Maßnahme am ehesten zugeordnet werden?	Seit wann und bis wann befindet sich die Maßnahme in der Umsetzung?	Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung?	Welche Herausforderungen bestanden/bestehen im Rahmen der Umsetzung?	Wurde die Maßnahme evaluiert?	Welche Ergebnisse hat die Maßnahme erbracht? Wurden die gesetzten Ziele erreicht?	Ist eine taktische Weiterentwicklung der Maßnahme geplant und wenn ja, welche Ziele werden gesetzt?	Aktuelle Fördersumme in EUR
SenJustV	1	Pride Office Days @SenJustV	Sonstiges	Zielgruppe: Justizpersonal. Ziele: Empowerment von LSBTIQ+ Beschäftigten durch Vernetzung bei einem Mittagessen sowie Sichtbarkeit des Themas; Sensibilisierung aller Beschäftigten für LSBTIQ+ Bedürfnisse (inkl. Sicherheit) durch Rundschreiben und einen Infotisch mit Materialien.	Arbeitswelt	Erstmals 2024	abgeschlossen	Arbeitskapazität	nein	Ziele wurden erreicht (positive Rückmeldungen erhalten)	Weiterentwicklung im Jahr 2025 vorgesehen. Beibehaltung der Ziele. Einrichtung einer AG zur Planung weiterer Aktivitäten und Umsetzung.	k.A.

Werden aktuell oder wurden in der Vergangenheit in den Senats- oder Bezirksverwaltungen Maßnahmen umgesetzt, die neben anderen Schwerpunkten mittelbar auf die Themen Queerfeindlichkeit und Sicherheit für LSBTIQ+ Menschen ausgerichtet sind bzw. waren, und die nicht im Kontext des Berliner LSBTIQ Aktionsplans der IGSV umgesetzt werden? Bitte für den Zeitraum ab 2018 angeben.

SenV oder Bezirk	Lfd. Nummer	Bezeichnung der Maßnahme	Art der Maßnahme	Ziele, Zielgruppen und Aufgaben	Welchem der folgenden Handlungsfelder kann die Maßnahme am ehesten zugeordnet werden?	Seit wann und bis wann befindet sich die Maßnahme in der Umsetzung?	Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung?	Welche Herausforderungen bestanden/bestehen im Rahmen der Umsetzung?	Wurde die Maßnahme evaluiert?	Welche Ergebnisse hat die Maßnahme erbracht? Wurden die gesetzten Ziele erreicht?	Ist eine taktische Weiterentwicklung der Maßnahme geplant und wenn ja, welche Ziele werden gesetzt?	Aktuelle Fördersumme in EUR
SenWiEnBe	2	Nachbürgermeister_in	zuwendungsgefördertes Projekt	Nachbürgermeister_in ist Ansprechpartner_in für alle Belange im Regenbogenkiez zur Verbesserung des gesellschaftlichen Miteinanders aller gesellschaftlichen Akteur_innen, Weiterentwicklung des Regenbogenkiezes als Tourismusschwerpunkt, Stärkung des Sicherheitsgefühls von Anwohner_innen und Besucher_innen.	Öffentlicher Raum	2020-2021 2020-2021 Förderung des Pilotprojekts durch SenWEB mit 170.000 € aus Zuschüssen für besondere touristische Projekte.	abgeschlossen	k.A.	Maßnahme wurde extern evaluiert	k.A.	Weiterführung durch Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg (siehe lfd. Nr. 20 In 2022 Verstärkung des Projekts durch SenWEB über 49.000 € für Personal- und Werbekosten	k.A.
Charlottenburg-Wilmersdorf	3	Vielfalt - Aktionen	Flaggenhissung, Gedenken, Sensibilisierung, Repräsentation	Hissung der Regenbogenflagge, Begehung des Magnus Hirschfeld Gedenkens mit Repräsentanz des Bezirkes, Awareness-Veranstaltungen	Öffentlicher Raum	laufend mind. seit 2016	abgeschlossen	fortlaufende Sensibilisierung	k.A.	k.A.	k.A.	2023: 10.000,00 € 2024: 15.000,00 €
	4	Ausstellung des Bündnis gegen Sexismus	Ausstellung	Zivilgesellschaft und Mitarbeitende der Bezirksverwaltung	Öffentlicher Raum	2024	abgeschlossen	k.A.	k.A.	hohe Besuchsfrequenz	Im Rahmen des Bündnisses gegen Sexismus	k.A.
	5	Diversity-Austausch	Fachaustausch, Sensibilisierung	Diversity-Tag für die Belegschaft zum Austausch rundum das Thema für die Belegschaft	Nahbeziehungen	laufend mind. seit 2016	abgeschlossen	k.A.	k.A.	fortlaufende Sensibilisierung	k.A.	k.A.
	6	Roadmap Interkulturelle Öffnung	k.A.	Mitarbeitende und Bürger:innen	Nahbeziehungen	Seit 2019	in Planung	k.A.	k.A.	fortlaufende Sensibilisierung	k.A.	k.A.
	7	Leitbild zum Selbstverständnis	k.A.	Mitarbeitende und Bürger:innen	Öffentlicher Raum	2024	abgeschlossen	k.A.	k.A.	fortlaufende Sensibilisierung	k.A.	k.A.
	8	Dienstverordnung zum Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz	Verwaltungsvorschrift	Mitarbeitende	Schutz vor Diskriminierung	laufend mind. seit 2016	abgeschlossen	k.A.	k.A.	fortlaufende Sensibilisierung	regelmäßig durch Novellierung	k.A.
Friedrichshain-Kreuzberg	9	Queeres Wohnen im Alter	Fachaustausch, Sensibilisierung	Stand der Dinge und Bedarfe FLINTA* auf dem Berliner Wohnungsmarkt	Sozialraum	2024	abgeschlossen Workshop am 29.06.2024	Zielgruppenreichung, Dringlichkeit des Themas bei der Zielgruppe, Prozessgestaltung	intern	Im Rahmen des WS wurden zahlreiche Bedarfe und Herausforderungen genannt wie z.B. zentrale Ansprechperson in der Verwaltung schaffen, queere Belange bei Stadtplanung berücksichtigen, Modelle gemeinschaftlichen und flexiblen Wohnens in landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften ermöglichen, Maßnahmen zum bedarfsgerechten Diskriminierungsschutz entwickeln, Einführung des Wohnungstyps E (= einfach) in Berlin und weitere.	Weiterführung des Themas in 2025	550,00 €

	10	OUT*side - Den Bezirk sportlich erobern für Trans*Inter* und friends	zuwendungsförderertes Projekt	Kostenfreie Sport- und Bewegungsangebote für Trans*Inter* und nicht-binäre Menschen (TIN) in Friedrichshain-Kreuzberg bei Seitenwechsel e.V.	Sport	Förderung seit 2017	k.A.	k.A.	intern	Die Maßnahme wird erfolgreich umgesetzt und die Zielgruppen erreicht.	Kontinuierliche konzeptionelle Weiterentwicklung durch den Träger in Abstimmung mit der OPK im Hinblick auf die Bedarfe der Zielgruppe	12996,38 €
	11	Projekte im Rahmen des Bezirksförderprogramms "Queeres Leben in den Bezirken"	zuwendungsförderertes Projekt	Stärkung und Förderung von queeren Projekten in bezirklichen Randlagen, Förderung von bestehenden Projekten, Beratungsangeboten und Treffpunkten in unterversorgten Teilen des Bezirkes, Förderung / Stärkung von intersektional arbeitenden queeren Projekten, Förderung und Unterstützung von queeren Gruppen und Initiativen mit noch fragilen oder nichtexistierenden Organisationsstrukturen in bezirklichen Randlagen oder unterversorgten Stadtteilen, Förderung der eigenen bezirklichen Infrastruktur in bezirklichen Randlagen und/oder in unterversorgten Teilen des Bezirkes.	Sozialraum	Maßnahme ist in Planung	in Planung	Kurzfristigkeit der Förderzusage.	Maßnahme ist in Planung	Maßnahmen sollen in 2025 umgesetzt werden	Maßnahme ist in Planung	70000,00 €
	12	Partnerschaften für Demokratie Friedrichshain und Kreuzberg	Förderprogramm des Bundes	Ziel dieses bundesweiten Programms ist die Bekämpfung von Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
<b>Spandau</b>	13	Diversity Seminar und Tastführung in der Zitadelle Spandau	Sensibilisierung	Inhouse Seminar für Führungskräfte zum Thema Vielfalt als Gewinn - Leadership Essentials	Arbeitswelt	28.05.2024	abgeschlossen	Organisatorische Herausforderungen wie z.B. die Raumbereitstellung	intern	Die Teilnehmenden verstehen die Wirkweisen von Unterschiedlichkeit im eigenen Team, gestalten aktiv den Prozess gegenseitiger Akzeptanz, können ein produktives Arbeitsklima fördern.	nein	540,00 €
	14	Diversity Seminar	Sensibilisierung	Inhouse Seminar für Führungskräfte zum Thema Diversity - Akzeptanz der Vielfalt und Einführung in das AGG und LADG	Arbeitswelt	03.07.2024	abgeschlossen	Organisatorische Herausforderungen wie z.B. die Raumbereitstellung, Fehlende Teilnahmebereitschaft	intern	Die Teilnehmenden kennen die Grundsätze des AGG und des LADG, erkennen Potentiale von Diversity, fördern ein wertschätzendes Arbeitsklima und Chancengleichheit in ihrem Arbeitsumfeld.	nein	1880,00 €
	14	Diversity Seminar	Sensibilisierung	Inhouse Seminar für alle Zielgruppen zum Thema Diversity - Akzeptanz der Vielfalt und Einführung in das AGG und LADG	Arbeitswelt	24.09.2024	abgeschlossen	Organisatorische Herausforderungen wie z.B. die Raumbereitstellung	intern	Die Teilnehmenden kennen die Grundsätze des AGG und des LADG, erkennen Potentiale von Diversity, fördern ein wertschätzendes Arbeitsklima und Chancengleichheit in ihrem Arbeitsumfeld.	nein	1880,00 €
	16	Diversity Seminar	Sensibilisierung	Diversity Grundlagentraining für Führungskräfte	Arbeitswelt	25.09.2024	abgeschlossen	Organisatorische Herausforderungen wie z.B. die Raumbereitstellung, Fehlende Teilnahmebereitschaft	intern	Das Training verschafft einen Überblick über die Themen Diversity und Diskriminierung, gibt Informationen zu den verschiedenen Diversity-Dimensionen und führt in gesetzliche Grundlagen in Bezug auf Diskriminierung ein.	nein	kostenfrei über LADS-Akademie
	17	Aktionstag	Sensibilisierung	Veranstaltung zum Diversity-Tag	Arbeitswelt	27.06.2024	abgeschlossen	keine	intern	Ganztägige Veranstaltung anlässlich des 12. Deutschen Diversity Tages.	Anpassung des Programms durch neue Themen.	keine Kosten
	18	Diversity Seminar	Sensibilisierung	Inhouse Seminar für Führungskräfte zum Thema Diversity - Akzeptanz der Vielfalt und Einführung in das AGG und LADG	Arbeitswelt	22.11.2024	in Umsetzung	Organisatorische Herausforderungen hinsichtlich der Raumbereitstellung	Interne Evaluation ist geplant	Die Teilnehmenden kennen die Grundsätze des AGG und des LADG, erkennen Potentiale von Diversity, fördern ein wertschätzendes Arbeitsklima und Chancengleichheit in ihrem Arbeitsumfeld.	nein	1880,00 €

	19	Diversity Seminar	Sensibilisierung	Inhouse Seminar für alle Zielgruppen zum Thema Anti-Rassismus-Training	Arbeitswelt	15.10.2024	in Umsetzung	Organisatorische Herausforderungen hinsichtlich der Raumbereitstellung	Interne Evaluation ist geplant	Die Teilnehmenden haben ein einführendes, theoretisches Verständnis von (Alltags-)Rassismus, reflektieren rassistische Denkmuster und Mechanismen sowie deren Auswirkungen, reflektieren die eigenen Eingebundtheit und lernen weitere Handlungsstrategien für den Umgang gegen	nein	Mit dem Fortbildungskontingert für die Verwaltungsakademie gefördert.
Tempelhof-Schöneberg	20	Nachbürgermeister	zuwendungsgefördertes Projekt	Stärkung der Sicherheit im Regenbogenkiez durch Präsenz vor Ort. Zielgruppen: Anwohnerinnen, Besucherinnen und Gewerbetreibende. Förderung der Kommunikation und Deeskalation von Konflikten.	Öffentlicher Raum	seit 2020	in Umsetzung	Herausforderungen durch neue Formen der Queerfeindlichkeit und der Einbindung aller relevanten Gruppen	intern	Positiver Beitrag zur Vernetzung im Kiez, Bewältigung aktueller Herausforderungen	Weiterentwicklung geplant, um gezielt auf neue Herausforderungen in der Prävention einzugehen	85000,00 €
	21	Nachlichter Regenbogenkiez	zuwendungsgefördertes Projekt	Stärkung der Sicherheit im Regenbogenkiez durch Präsenz vor Ort. Zielgruppen: Anwohnerinnen, Besucherinnen und Gewerbetreibende. Förderung der Kommunikation und Deeskalation von Konflikten.	Öffentlicher Raum	seit 2020	in Umsetzung	Konflikte zwischen Anwohnerinnen und Nachleben, fehlende Akzeptanz durch Anwohnerinnen	intern	Verbesserte Sicherheit und Kommunikation im Kiez, Sensibilisierung für LSBTIO+ Themen	Fachliche Weiterentwicklung angestrebt: Erweiterung der Arbeit auf zusätzliche Kieze	72824,90 €
	22	Präventionsrat Schöneberg Nord	Sonstiges	Dialog zwischen Bürger_innen, Trägern der sozialen Arbeit, Politik und Verwaltung. Ziel: Vernetzung und Entwicklung kurzfristiger Lösungsansätze im Kiez.	Sozialraum	seit 2000	in Umsetzung	Herausforderungen durch aktuelle Ereignisse in der Nachbarschaft und der Einbindung aller relevanten Gruppen	intern	Positiver Beitrag zur Vernetzung im Kiez, Bewältigung aktueller Herausforderungen	Weiterentwicklung geplant, um gezielt auf neue Herausforderungen in der Prävention einzugehen	rund 2.000 €/ jährlich
	23	Kommunales Konfliktmanagement von ForumZFD	Kooperation und Vernetzung	Analyse und Entwicklung von Lösungsansätzen für die Herausforderungen im Kurfürstenkiez. Ziel: Verbesserung der Kommunikation zwischen Verwaltung und Beteiligten vor Ort.	Sozialraum	seit 2023	in Umsetzung	Identifikation und Analyse zentraler Herausforderungen, Abstimmung zwischen verschiedenen Akteuren	intern	Aussage erst nach Abschluss möglich	Geplante Weiterentwicklung je nach Ergebnissen der Analyse: Implementierung konkreter Maßnahmen zur Verbesserung der Kommunikation und Konfliktbewältigung	eigenfinanziert